



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 19. August 2016, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Toccata F-Dur

BWV 540/1 für Orgel

Ingressus
(Eingang)



Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich	ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und er - hö - re mich.	
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu er - ret - ten,	
Gemeinde:	Herr,	mir zu hel - fen.	
Kantor:	Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem	Hei - li - gen Gei - ste,	
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu	E - wig - keit. A - men.	



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie
(Psalmengebet)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz/Gera; † 6.11.1672, Dresden)

Ich will bei meinem Leben

Psalm 34 SWV 131 für vierstimmigen Chor aus dem »Becker-Psalter« (1628)

1. Ich will, solange ich lebe, · rühmen den Herren mein,
im Herzen stets mir schwebe · das Lob der Ehren sein;
mein Mund soll allezeit · des Herren Ruhm verkünden,
das Elende empfinden · in Trübsal Trost und Freud.

2. Laßt uns beisammen stehen, · ihr lieben Christenleut,
des Herren Nam erhöhen · in Lieb und Einigkeit.
Ich rief in meiner Not; · als in Gefahr mein Leben,
den Feinden übergeben, · half mir der treue Gott.

11. Viel muß der G'rechte leiden, · das ist des Herren Will;
doch wird's verkehrt in Freuden · mit Gnad, drum halt nur still!
12. Gott faßt in seine Huld · all seine treuen Knechte,
die halten seine Rechte, · löst sie von aller Schuld.

Textfassung 1932/1949 · nach Cornelius Becker, 1602

Lektion
(Lesung)

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Du höchstes Licht, ewiger Schein

Morgengesang für sechsstimmigen Chor

aus den »Acht geistlichen Gesängen für gemischten Chor« op. 138 (1914)

Du höchstes Licht, ewiger Schein, · du Gott und treuer Herre mein,
von dir der Gnaden Glanz ausgaht · und leuchtet schön, gleich früh und spat.

Das ist der Herre Jesus Christ, · der ja die göttlich Wahrheit ist,
der mit seinr Lehr hell scheint und leucht, · bis er die Herzen zu ihm zeucht.

Er ist der ganzen Welte Licht, · dabei ein jeder klarlich sicht,
den hellen, schönen, lichten Tag, · an dem er selig werden mag.

Johannes Zwick, ~ 1541

Johann Sebastian Bach

Jesu, meine Freude

Erster Teil der Motette BWV 227 für fünfstimmigen Chor und Continuo
(EA: vermutlich 1723)

CHORAL

Jesu, meine Freude, · meines Herzens Weide, · Jesu, meine Zier,
ach, wie lang, wie lange · ist dem Herzen bange · und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, · mein Bräutigam
außer dir soll mir auf Erden · nichts sonst liebers werden.

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht
nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist. *Römer 8:1*

CHORAL

Unter deinem Schirmen · bin ich vor den Stürmen · aller Feinde frei.
Laß den Satan wittern, · laß den Feind erbittern, · mir steht Jesus bei.
Ob es itzt · gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken: · Jesus will mich decken.

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich
frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. *Römer 8:2*

VERS 3

Trotz dem alten Drachen, · trotz dem Todesrachen, · trotz der Furcht darzu!
Tobe, Welt, und springe, · ich steh hier und singe · in gar sichrer Ruh.
Gottes Macht · hält mich in acht;
Erd und Abgrund muß verstummen, · ob sie noch so brummen.

Johann Franck, 1653

Ansprache

Pfarrer Martin Hundertmark

Hymnus
(Lied)

Dieterich Buxtehude

(* ~ 1637, Helsingborg [?]; † 9.5.1707, Lübeck)

Nun lob, mein Seel, den Herren

Choralbearbeitung BuxWV 214 für Orgel

Gemeindelied »Nun lob, mein Seel, den Herren« EG 289

Melodie: 15. Jh. »Weiß mir ein Blümlein blau«

1. GEMEINDE



Nun lob, mein Seel, den Her - ren, was in mir ist, den Na-men sein.
Sein Wohl-tat tut er meh - ren, ver-giß es nicht, o Her-ze mein.



Hat dir dein Sünd ver - ge - ben und heilt dein Schwachheit groß,



er - rett' dein ar - mes Le - ben, nimmt dich in sei - nen Schoß,



mit reichem Trost be - schüt - tet, ver-jüngt, dem Ad-ler gleich;



der Herr schafft Recht, be - hü - tet, die leid'n in sei - nem Reich.

2. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach BWV 390)

Er hat uns wissen lassen · sein herrlich Recht und sein Gericht,
dazu sein Güt ohn Maßen, · es mangelt an Erbarmung nicht;
sein' Zorn läßt er wohl fahren, · straft nicht nach unsrer Schuld,
die Gnad tut er nicht sparen, · den Schwachen ist er hold;
sein Güt ist hoch erhaben · ob den', die fürchten ihn;
so fern der Ost vom Abend, · ist unsre Sünd dahin.

3. GEMEINDE

Wie sich ein Mann erbarmet · ob seiner jungen Kindlein klein,
so tut der Herr uns Armen, · wenn wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm Gemächte · und weiß, wir sind nur Staub,
ein bald verwelkt Geschlechte, · ein Blum und fallend Laub:
der Wind nur drüber wehet, · so ist es nimmer da,
also der Mensch vergehet, · sein End, das ist ihm nah.

4. CHOR

Die Gottesgnad alleine · steht fest und bleibt in Ewigkeit
bei seiner lieben G'meine, · die steht in seiner Furcht bereit,
die seinen Bund behalten. · Er herrscht im Himmelreich.
Ihr starken Engel, waltet · seins Lobs und dient zugleich
dem großen Herrn zu Ehren · und treibt sein heiligs Wort!
Mein Seel soll auch vermehren · sein Lob an allem Ort.

5. GEMEINDE

Sei Lob und Preis mit Ehren · Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist!
Der wolle in uns mehren, · was er aus Gnaden uns verheißt,
daß wir ihm fest vertrauen, · uns gründen ganz auf ihn,
von Herzen auf ihn bauen, · daß unser Mut und Sinn
ihm allezeit anhangen. · Drauf singen wir zur Stund:
Amen, wir werden's erlangen, · glaubn wir von Herzensgrund.

Johann Gramann, ~ 1530; 5. Strophe: Königsberg 1549

Canticum

Magnificat

(Lobgesang)

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

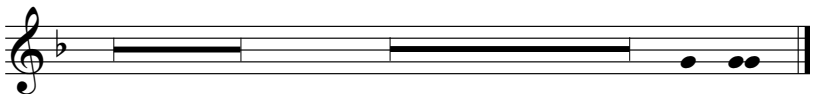
Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lasset die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Oration (Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Johann Sebastian Bach

Ihr aber seid nicht fleischlich

Zweiter Teil der Motette »Jesu, meine Freude« BWV 227

für fünfstimmigen Chor und Continuo

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. *Römer 8:9*

CHORAL

Weg mit allen Schätzen! · Du bist mein Ergötzen, · Jesu, meine Lust!
Weg ihr eitlen Ehren, · ich mag euch nicht hören, · bleibt mir unbewußt!
Elend, Not, · Kreuz, Schmach und Tod
soll mich, ob ich viel muß leiden, · nicht von Jesu scheiden.

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen. *Römer 8:10*

VERS 5

Gute Nacht, o Wesen, · das die Welt erlesen, · mir gefällt du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden, · bleibt weit dahinten, · kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, · du Stolz und Pracht!
Dir sei ganz, du Lasterleben, · gute Nacht gegeben.

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterbliche Leiber lebendig machen um des willen, daß sein Geist in euch wohnt. *Römer 8:11*

CHORAL

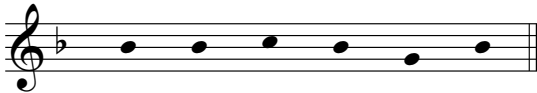
Weicht, ihr Trauergeister, · denn mein Freudenmeister, · Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben, · muß auch ihr Betrüben · lauter Zucker sein.
Duld ich schon · hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide, · Jesu, meine Freude. *Johann Franck, 1653*

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Johann Hermann Schein

(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig; Thomaskantor 1616–1630)

O Herre Gott, dein göttlich Wort

für vierstimmigen Chor aus

»Cantional oder Gesangbuch Augspurgischer Confession« (Leipzig 1627/1645)

1. O Herre Gott, · dein göttlich Wort · ist lang verdunkelt blieben,
bis durch dein Gnad · uns ist gesagt, · was Paulus hat geschrieben
und andere Apostel mehr · aus deinem göttlichen Munde.

Deß danken dir · mit Fleiß, daß wir · erlebet han die Stunde,

2. daß es mit Macht · an' Tag ist bracht , · wie klärlich ist vor Augen.

Ach Gott, mein Herr, · erbarm dich der', · die dich noch itzt verleugnen
und achten sehr · auf Menschen-Lehr, · darin sie doch verderben.

Deins Worts Verstand · mach ihn' bekannt, · daß sie nicht ewig sterben.

3. Willt du nun fein · gut Christe sein, · so mußt du erstlich glauben.

Setz dein Vertrau, · darauf fest bau · Hoffnung und Lieb im Glauben,
allein auf Christ · zu aller Frist, · dein' Nächsten lieb darneben.

Das G'wissen frei, · rein Herz dabei, · das kein Kreatur kann geben.

Anarg von Wildenfels, 1526

Johann Ludwig Krebs

(~ 12.10.1713, Buttstedt; † 1.1.1780, Altenburg; Thomaner 1726–1735)

Fantasia F-Dur à giusto italiano

KrebsWV 422 für Orgel

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomanerchor Leipzig

Tobias Bäß – Violoncello

Rainhard Leuscher – Kontrabaß

Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind
Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau:

Sonnabend, 20. August 2016, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 33 »Allein zu dir, Herr Jesu Christ«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Sonnabend, 20. August 2016, 20 Uhr

Konzert

J. S. Bach: Kantaten BWV 19 »Es erhub sich ein Streit«, BWV 130 »Herr Gott, dich loben alle wir«, BWV 149 »Man singet mit Freuden vom Sieg«, Messe A-Dur BWV 234
Ensembles der Weimarer Bachkantaten-Akademie · Leitung: Helmut Rilling

13. Sonntag nach Trinitatis, 21. August 2016, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Kinder der Grundschule forum thomanum ·
Leitung: M. Leistner, M. Schubotz · Thomanerchor · Leitung: T. Heidemann

Freitag, 26. August 2016, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche (Orgelvesper)

Babett Hartmann

Sonnabend, 27. August 2016, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche (Orgelvesper)

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt

14. Sonntag nach Trinitatis, 28. August 2016, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Freitag, 2. September 2016, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Schwarz

Sonnabend, 3. September 2016, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 27 »Wer weiß, wie nahe mir mein Ende«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

15. Sonntag nach Trinitatis, 4. September 2016, 10 Uhr, Lutherkirche

Kirchenmusik im Gottesdienst zum Gemeindetag an der Lutherkirche

Kristiane Köbler · Kurrende der Thomaskirche · Leitung: Maria Leistner ·
Posaunenchor der Thomaskirche · Leitung: Jürgen Hartmann ·
Thomanerchor Leipzig · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, IBAN: DE62 8605 5592 1002 0121 00, WELADE8LXXX

Chorinformationen



Erstes Motetten-Wochenende – Die Thomaner eröffneten am vergangenen Freitag, dem 12. August 2016, unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz das neue Schul- und Chorjahr mit der ersten Motette in der Nikolaikirche. Diese Tradition soll an die Zeiten, als der

Thomanerchor die Kirchenmusiken noch an beiden Hauptkirchen Leipzigs, St. Thomas und St. Nikolai, gestaltete, erinnern.



Zu Beginn der Motette am Sonnabend, 13. August 2016, in der Thomaskirche legten traditionell die neu aufgenommenen Thomasser gemeinsam mit Thomaskantor Gotthold Schwarz eine Sonnenblume an das Grab von Johann Sebastian Bach.

Inauguration von Gotthold Schwarz in das Amt des Thomaskantors – Am morgigen Sonnabend, 20. August 2016, wird Gotthold Schwarz mit zwei Festveranstaltungen in das Amt des Thomaskantors eingeführt.

Um 11 Uhr lädt die Stadt Leipzig zur festlichen Inauguration in den Festsaal des Alten Rathauses ein. Dort wird Gotthold Schwarz von Oberbürgermeister Burkhard Jung offiziell als 17. Thomaskantor nach Johann Sebastian Bach in sein Amt eingeführt. Der Thomaner Louis Weise, Domesticus, wird ein Grußwort sprechen. Der Thomanerchor gestaltet die Festveranstaltung unter der Leitung von Titus Heidemann, Assistent des Thomaskantors und Konrad Schöbel, 1. Präfekt, musikalisch mit drei Werken von Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms. Die Veranstaltung ist nicht öffentlich, eine Teilnahme ist nur mit persönlicher Einladung möglich.

Am Nachmittag lädt die Kirchengemeinde St. Thomas um 15 Uhr in die Thomaskirche zum zweiten Teil der Inauguration in Anwesenheit zahlreicher geladener Gäste, Motettenbesucher und vieler Pressevertreter ein. Die Einführung wird von Pfarrerin Britta Taddiken vorgenommen, die Ansprache hält Pfarrer Martin Hundertmark.

Ausblick – Am Freitag, dem 26. August 2016, gastieren die Thomaner in der St. Andreaskirche Eisleben im Rahmen des MDR Musiksommer. In Begleitung von Michaela Hasselt (Continuo-Orgel) und Frithjof-Martin Grabner (Violone) erklingen unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz Werke von u. a. Heinrich Schütz, Johann Hermann Schein, Max Reger und Johann Sebastian Bach. Für die Orgel-Zwischenmusik konnte Mami Nagata – Preisträgerin des Gottfried-Silbermann-Wettbewerbs 2015 – gewonnen werden. Sie spielt Werke von Johann Sebastian Bach und Robert Schumann.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 20. August 2016, 15 Uhr

– MIT AMTSEINFÜHRUNG VON GOTTHOLD SCHWARZ IN DAS AMT DES THOMASKANTORS –

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Toccata F-Dur

BWV 540/1 für Orgel

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Du höchstes Licht, ewiger Schein

Morgengesang für sechsstimmigen Chor

aus den »Acht geistlichen Gesängen für gemischten Chor« op. 138 (1914)

Du höchstes Licht, ewiger Schein, · du Gott und treuer Herr mein,
von dir der Gnaden Glanz ausgaht · und leuchtet schön, gleich früh und spat.

Das ist der Herr Jesus Christ, · der ja die göttlich Wahrheit ist,
der mit seinr Lehr hell scheint und leucht, · bis er die Herzen zu ihm zeucht.

Er ist der ganzen Welte Licht, · dabei ein jeder klarlich sicht,
den hellen, schönen, lichten Tag, · an dem er selig werden mag.

Johannes Zwick, ~ 1541

Johann Sebastian Bach

Jesu, meine Freude

Motette BWV 227 für fünfstimmigen Chor und Continuo (EA: vermutlich 1723)

CHORAL

Jesu, meine Freude,
meines Herzens Weide, · Jesu, meine Zier,
ach, wie lang, wie lange
ist dem Herzen bange · und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, · mein Bräutigam
außer dir soll mir auf Erden
nichts sonst liebers werden.

CHOR

Es ist nun nichts Verdammliches an denen,
die in Christo Jesu sind, die nicht nach

dem Fleische wandeln, sondern nach dem
Geist. *Römer 8:1*

CHORAL

Unter deinem Schirmen
bin ich vor den Stürmen · aller Feinde frei.
Laß den Satan wittern,
laß den Feind erbittern, · mir steht Jesus bei.
Ob es itzt · gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken:
Jesus will mich decken.

TERZETT

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. *Römer 8:2*

TERZETT

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen. *Römer 8:10*

VERS 3

Trotz dem alten Drachen,
trotz dem Todesrachen, · trotz der Furcht darzu!
Tobe, Welt, und springe,
ich steh hier und singe · in gar sichrer Ruh.
Gottes Macht hält · mich in acht;
Erd und Abgrund muß verstummen,
ob sie noch so brummen.

FUGE

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. *Römer 8:9*

CHORAL

Weg mit allen Schätzen!
Du bist mein Ergötzen, · Jesu, meine Lust!
Weg ihr eitlen Ehren,
ich mag euch nicht hören, · bleibt mir unbewußt!
Elend, Not, · Kreuz, Schmach und Tod
soll mich, ob ich viel muß leiden,
nicht von Jesu scheiden.

VERS 5

Gute Nacht, o Wesen,
das die Welt erlesen, · mir gefälltst du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden,
bleibet weit dahinten,
kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, · du Stolz und Pracht!
Dir sei ganz, du Lasterleben,
gute Nacht gegeben.

CHOR

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterbliche Leiber lebendig machen um des willen, daß sein Geist in euch wohnt. *Römer 8:11*

CHORAL

Weicht, ihr Trauergeister,
denn mein Freudenmeister, · Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben,
muß auch ihr Betrüben · lauter Zucker sein.
Duld ich schon · hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu, meine Freude. *Johann Franck, 1653*

Ansprache

Pfarrer Martin Hundertmark

Samuel Scheidt

(~ 3.11.1587, Halle/Saale; † 24. März 1654, Halle/Saale)

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ

Choralbearbeitung für Orgel aus der »Tabulatura nova« I. Teil (1624)

Gemeindelied »Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ« EG 343

Melodie: Hagenau ~ 1526/27, Wittenberg 1529

1. GEMEINDE



Ich ruf zu dir, Herr Je - su Christ, ich bitt, er - hör mein Kla - gen;
ver - leihe mir Gnad zu die - ser Frist, laß mich doch nicht ver - za - gen.



Den rechten Glauben, Herr, ich mein, den wollest du mir ge - ben, dir zu le - ben,

meim Nächsten nütz zu sein, dein Wort zu hal-ten e - ben.

2. CHOR (Satz: Johann Hermann Schein, aus »Cantional« 1627/1645)

Ich bitt noch mehr, o Herre Gott · – du kannst es mir wohl geben –,
daß ich nicht wieder werd zu Spott; · die Hoffnung gib darneben;
voraus, wenn ich muß hie davon, · daß ich dir mög vertrauen · und nicht bauen
auf alls mein gutes Tun, · sonst wird michs ewig reuen.

3. GEMEINDE

Verleih, daß ich aus Herzensgrund · den Feinden mög vergeben;
verzeih mir auch zu dieser Stund, · schaff mir ein neues Leben;
dein Wort mein Speis laß allweg sein, · damit mein Seel zu nähren, · mich zu wehren,
wenn Unglück schlägt herein, · das mich bald möcht verkehren.

Einführung von Thomaskantor Gotthold Schwarz

Pfarrerin Britta Taddiken

Gemeindelied »Nun bitten wir den Heiligen Geist« EG 124

Melodie: 13. Jh., Jistebnitz ~ 1420, Wittenberg 1524

Nun bit-ten wir den Hei - li - gen Geist um den rech-ten
Glau-ben al - ler-meist, daß er uns be - hü - te an unserm En - de,
wenn wir heimfahrn aus die-sem E - len - de. Ky - ri - e - leis.

13. Jh.

Gemeindelied »Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ« EG 343

Melodie: Hagenau ~ 1526/27, Wittenberg 1529

4. CHOR

Laß mich kein Lust noch Furcht von dir · in dieser Welt abwenden;
beständig sein ans End gib mir, · du hast's allein in Händen;
und wem du's gibst, der hat's ümbsonst, · es mag niemand ererben · noch erwerben
durch Werke deine Gnad, · die uns errett' vom Sterben.

5. GEMEINDE

Ich lieg im Streit und widerstreb, · hilf, o Herr Christ, dem Schwachen;
an deiner Gnad allein ich kleb, · du kannst mich stärker machen.
Kommt nun Anfechtung her, so wehr, · daß sie mich nicht umstoße; · du kannst machen,
daß mir's nicht bringt Gefähr. · Ich weiß, du wirst's nicht lassen.

Johann Agricola (?), ~ 1526/27

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach Allein zu dir, Herr Jesu Christ

Kantate BWV 33 zum 13. Sonntag nach Trinitatis (EA 3.9.1724)

1. CHORAL

Allein zu dir, Herr Jesu Christ,
mein Hoffnung steht auf Erden;
ich weiß, daß du mein Tröster bist,
kein Trost mag mir sonst werden.
Von Anbeginn ist nichts erkorn,
auf Erden war kein Mensch geboren,
der mir aus Nöten helfen kann.
Ich ruf dich an,
zu dem ich mein Vertrauen hab.

2. RECITATIVO (BASSO)

Mein Gott und Richter, willst du mich aus
dem Gesetze fragen,
so kann ich nicht,
weil mein Gewissen widerspricht,
auf tausend eines sagen.
An Seelenkräften arm und an der Liebe bloß,
und meine Sünd ist schwer und übergroß;
doch weil sie mich von Herzen reuen,
wirst du, mein Gott und Hort,
durch ein Vergebungswort
mich wiederum erfreuen.

3. ARIA (ALTO)

Wie furchtsam wankten meine Schritte,
doch Jesus hört auf meine Bitte
und zeigt mich seinem Vater an.
Mich drückten Sündenlasten nieder,
doch hilft mir Jesu Trostwort wieder,
daß er für mich genug getan.

4. RECITATIVO (TENORE)

Mein Gott, verwirf mich nicht,
wiewohl ich dein Gebot noch täglich übertrete,

von deinem Angesicht!

Das kleinste ist mir schon zu halten viel zu
schwer;
doch, wenn ich um nichts mehr
als Jesu Beistand bete,
so wird mich kein Gewissensstreit
der Zuversicht berauben;
gib mir nur aus Barmherzigkeit
den wahren Christenglauben!
So stellt er sich mit guten Früchten ein
und wird durch Liebe tätig sein.

5. ARIA (TENORE, BASSO)

Gott, der du die Liebe heißt,
ach, entzünde meinen Geist,
laß zu dir vor allen Dingen
meine Liebe kräftig dringen!
Gib, daß ich aus reinem Triebe
als mich selbst den Nächsten liebe;
stören Feinde meine Ruh,
sende du mir Hülfe zu!

6. CHORAL

Ehr sei Gott in dem höchsten Thron,
dem Vater aller Güte,
und Jesu Christ, sein'm liebsten Sohn,
der uns allzeit behüte,
und Gott dem Heiligen Geiste,
der uns sein Hülff allzeit leiste,
damit wir ihm gefällig sein,
hier in dieser Zeit
und folgend in der Ewigkeit.

- *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* -

Der Kantate »Allein zu dir, Herr Jesu Christ« liegt das gleichnamige Lied von Konrad Hubert (1540) zugrunde. In Gesangbüchern der Bach-Zeit ist dieses dem Kapitel »Von der Buße und Beichte« zugeordnet. Das Lied wie auch der durch einen unbekanntem Dichter aus ihm entwickelte Kantatentext nähern sich mit ihrem inständigen Bitten um Trost, Hilfe und Ver-

gebung, vor allem aber um Nächstenliebe inhaltlich der Lesung des 13. Trinitatissonntags, dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter im 10. Kapitel bei Lukas.

Bachs Komposition verbindet die Textvorlage mit dem für seinen Choralkantatenjahrgang charakteristischen reichen Formenschatz. Auffällig am Eingangssatz sind der relativ anspruchslose Vokalpart und die merkliche Dominanz der konzertierenden Instrumente mit ihren unüberhörbaren insistierenden Tonwiederholungen. In der ersten Arie zeichnen ein ruhelos wandernder Continuo-Baß, Chromatik, Synkopen, verminderte Intervalle und weite Melodiesprünge das im Text apostrophierte »furchtsame Wanken« bildkräftig nach. Der unheimliche Schatten des klanglich verfremdeten Obligatinstrumentes verschwindet nur für wenige Augenblicke bei der Erwähnung von »Jesu Trostwort«. Mit wohlklingenden Parallelführungen und bekräftigenden Imitationen zum Lobe von Gottes- und Nächstenliebe wartet dagegen das arkadisch getönte Duett auf. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Susanne Krumbiegel – Alt

Martin Petzold – Tenor

Matthias Weichert – Baß

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Titus Heidemann, Assistent des Thomaskantors (Reger: Morgengesang)

Thomaner Konrad Schöbel, 1. Präfekt (Schein: Wochenlied)

Thomaskantor Gotthold Schwarz

Gewandhausorchester Leipzig

Julius Bekesch – Konzertmeister

Philippe Tondre, Gundel Jannemann-Fischer – Oboe

Albert Kegel – Fagott

Tobias Bäß – Violoncello

Rainhard Leuscher – Kontrabaß

Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau: *Sonnabend, 20. August 2016, 20 Uhr*

Konzert

J. S. Bach: Kantaten BWV 19 »Es erhob sich ein Streit«, BWV 130 »Herr Gott, dich loben alle wir«, BWV 149 »Man singet mit Freuden vom Sieg«, Messe A-Dur BWV 234

Ensembles der Weimarer Bachkantaten-Akademie · Leitung: Helmuth Rilling

13. Sonntag nach Trinitatis, 21. August 2016, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Kinder der Grundschule forum thomanum ·

Leitung: M. Leistner, M. Schubotz · Thomanerchor · Leitung: T. Heidemann

Freitag, 26. August 2016, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche (Orgelvesper)

Babett Hartmann

Sonnabend, 27. August 2016, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche (Orgelvesper)

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt

Chorinformationen

Erstes Motetten-Wochenende – Die Thomaner eröffneten am vergangenen Freitag, dem 12. August 2016, unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz das neue Schul- und Chorjahr mit der ersten Motette in der Nikolaikirche. Diese Tradition soll an die Zeiten, als der Thomanerchor die Kirchenmusiken noch an beiden Hauptkirchen Leipzigs, St. Thomas und St. Nikolai, gestaltete, erinnern.



Zu Beginn der Motette am Sonnabend, 13. August 2016, in der Thomaskirche legten traditionell die neu aufgenommenen Thomasser gemeinsam mit Thomaskantor Gotthold Schwarz eine Sonnenblume an das Grab von Johann Sebastian Bach.

Inauguration von Gotthold Schwarz in das Amt des Thomaskantors – Am heutigen Sonnabend, wird Gotthold Schwarz mit zwei Festveranstaltungen in das Amt des Thomaskantors eingeführt.

Bereits um 11 Uhr lud die Stadt Leipzig zur festlichen Inauguration in den Festsaal des Alten Rathauses ein. Dort wurde Gotthold Schwarz von Oberbürgermeister Burkhard Jung in Anwesenheit zahlreicher Medienvertreter und geladener Gäste offiziell als 17. Thomaskantor nach Johann Sebastian Bach in sein Amt eingeführt. Dazu beglückwünschten wir Herrn Thomaskantor Gotthold Schwarz im Namen aller Thomaner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr herzlich. Der Thomanerchor gestaltete die Festveranstaltung unter der Leitung von Titus Heidemann, Assistent des Thomaskantors und Konrad Schöbel, 1. Präfekt, musikalisch mit drei Werken von J. S. Bach und J. Brahms. Der Thomaner Louis Weise, Domestikus, sprach ein Grußwort.

In dieser Motette wird der zweite Teil der Inauguration durch die Kirchengemeinde St. Thomas in Anwesenheit zahlreicher geladener Gäste, Motettenbesucher und vieler Pressevertreter vorgenommen.

Ausblick – Am Freitag, dem 26. August 2016, gastieren die Thomaner in der St. Andreaskirche Eisleben im Rahmen des MDR Musiksommer. In Begleitung von Michaela Hasselt (Continuo-Orgel) und Frithjof-Martin Grabner (Violone) erklingen unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz Werke von u. a. Heinrich Schütz, Johann Hermann Schein, Max Reger und Johann Sebastian Bach. Für die Orgel-Zwischenmusik konnte Mami Nagata – Preisträgerin des Gottfried-Silbermann-Wettbewerbs 2015 – gewonnen werden. Sie spielt Werke von Johann Sebastian Bach und Robert Schumann.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig